

Die Welle

(Text: Rudyard Kipling, Melodie: tuck)

I.

em

Welle wogte an den Strand,

Welle wogte an den Strand,

C D

griff nach eines Mädchens Hand,

griff nach eines Mädchens Hand,

G D G hm em

das in Abendsonnenglut

das in Abendsonnenglut

em C em

heimwärts wandert durch die Flut.

heimwärts wandert durch die Flut.

II.

Zarte Brust und schlanker Fuss,

Wahrt euch vor des Schmeichlers Gruss,

"Höre, Kind, mein sanft Gebot:

Warte, bleib, ich bin der Tod!"

III.

Drüben ruft der Liebe Glück,

Schmachvoll wär's, blieb ich zurück,

Dort im Fluss der helle Klang,

Wars ein Fisch der spielend sprang ... ?

IV.

Schlanker Fuss und zartes Herz,

Harrt der Fähre heimatwärts.

"Hör auf mich", die Welle droht,

"Warte, Kind, ich bin der Tod!"

V.

"Liebster ruft, da muss ich eilen,

Schande träf mich, würd ich weilen.",

Welle, Welle wogt und ringt,

Mächtig ihren Leib umschlingt.

VI.

Töricht Herze, treue Hand,

Kleiner Fuss trat nie an Land,

||:Welle wandert, Welle rot,

wogt hinab und trägt den Tod.:||